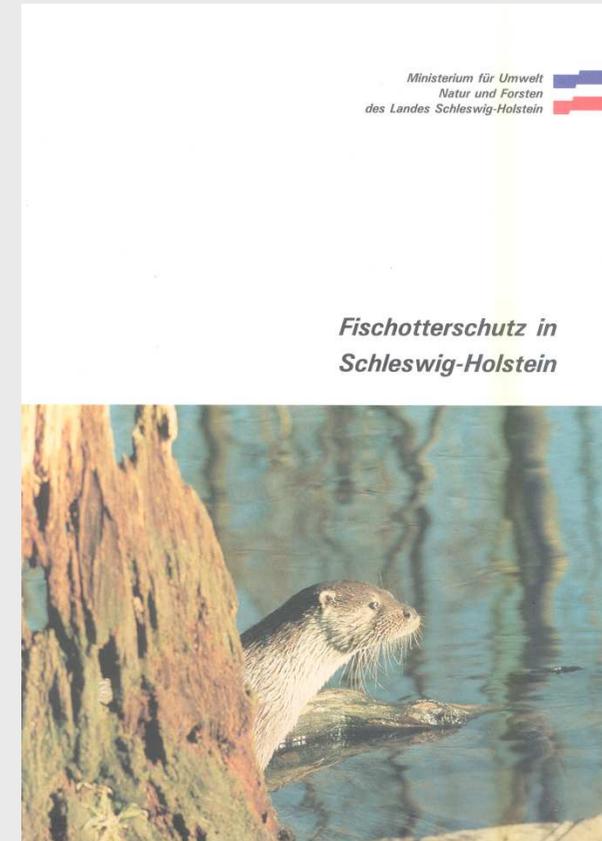




Der Fischotter in Schleswig- Holstein



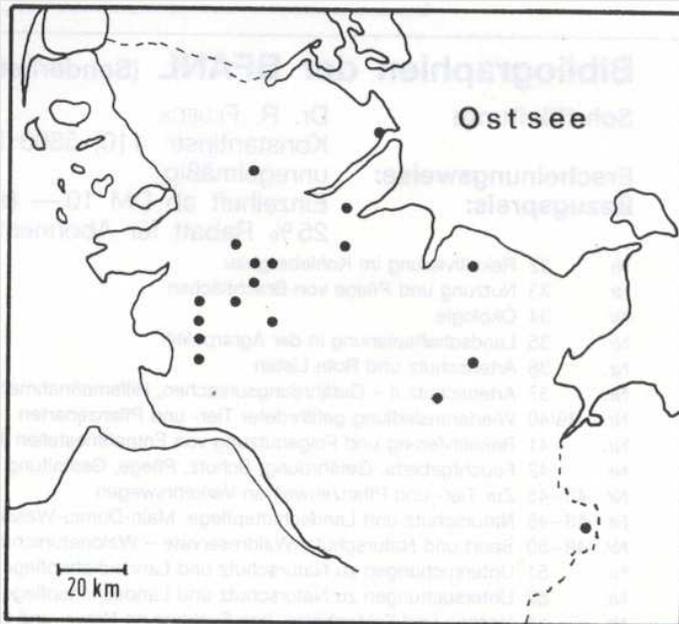
Auf der Otterjagd. Originalzeichnung von L. Beckmann.



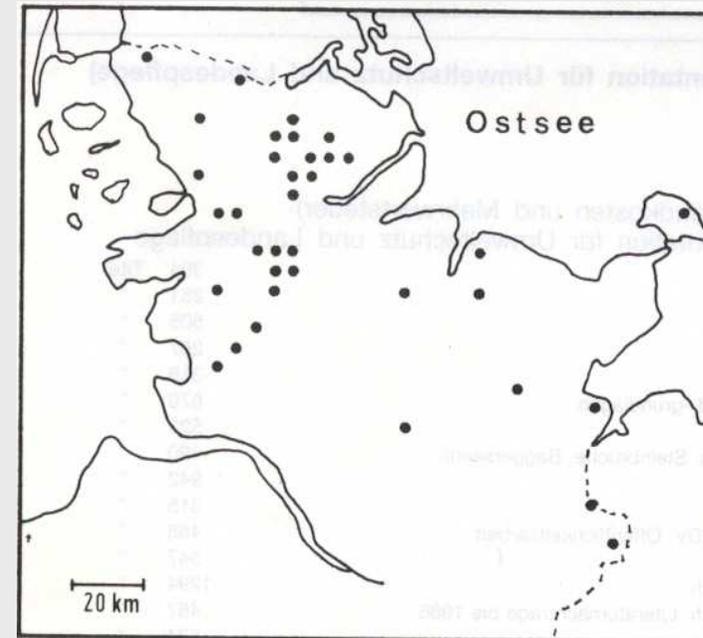
Verbreitung des Fischotters



– Rückblick



1975



1980

HEIDEMANN & RIECKEN stellten 1988 eine Übersicht über die Entwicklung des Bestandes, basierend auf Befragungen und Felderhebungen zwischen 1974 -1987 zusammen.

Otter im Netzwerk NATURA 2000

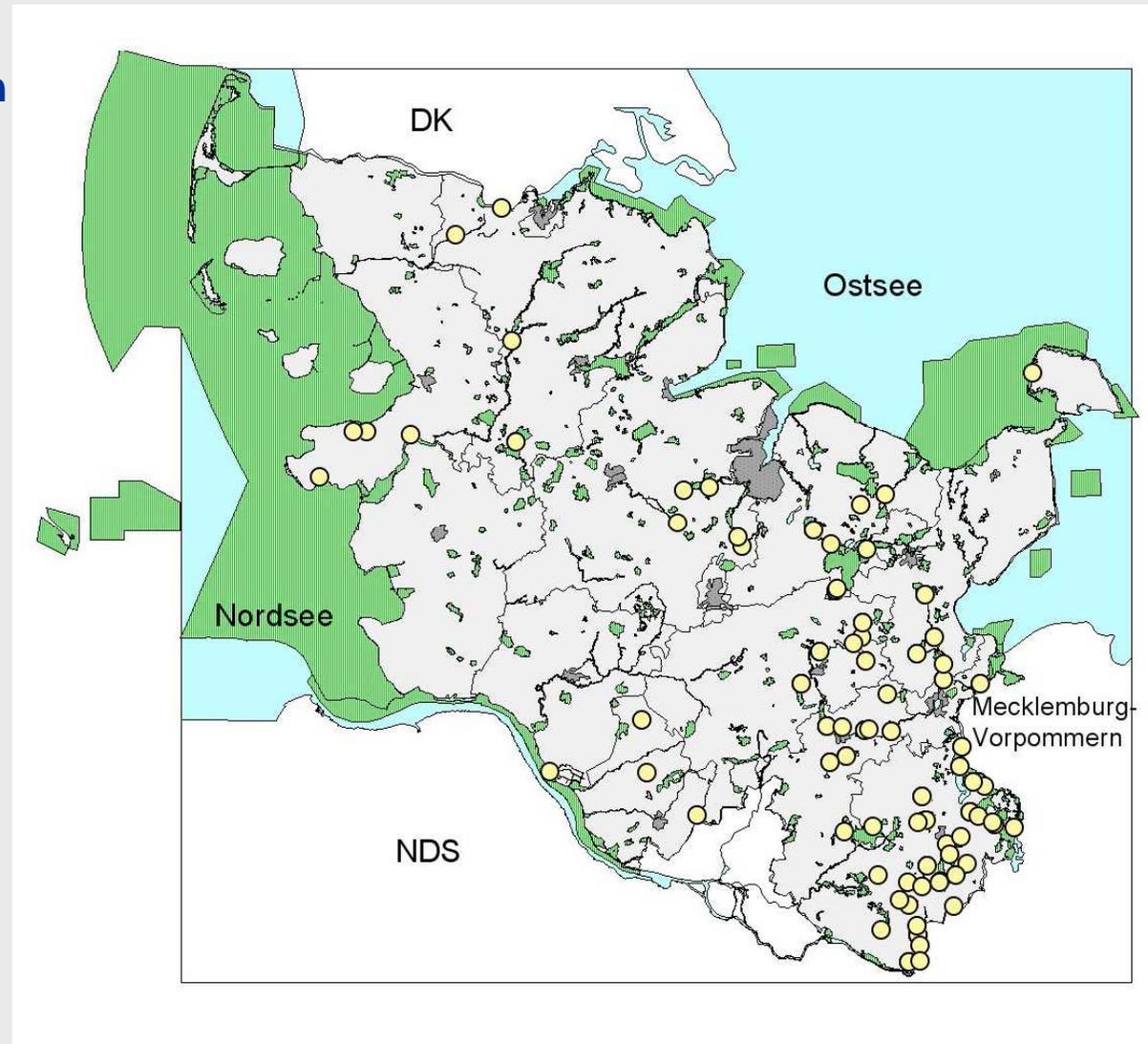


Die Art wird in ihrer jetzigen Verbreitung nicht durch die Gebietskulisse NATURA 2000 abgedeckt.

18 FFH-Gebiete sind für den Fischotter gemeldet

Schutz der Art durch die so genannte 2. Säule der FFH-RL.

Aufbau eines strengen Schutz-Systems nach Artikel 12 FFH-RL



Artenhilfsmaßnahmen



1. Grundlagendaten:

- Aufarbeitung aller vorhandenen Daten im Rahmen ehrenamtlicher Kooperationen (z.B. 19 Anhang IV Arten durch FÖAG seit 1995)
- Finanzierung ergänzender Untersuchungen (Fischotter: alle 5 Jahre nach IUCN Standard, regionale Kartierungen WOM und enger Kontakt und Abstimmung zu ISOS)



2. Artenhilfsmaßnahmen:

- Im Rahmen der jeweiligen Bewertung des Erhaltungszustandes (1. Priorität: „rote“ Arten). Otter: „gelb/grün“
- Im Rahmen des Deckungsgrades der Vorkommen in NATURA 2000 (wenn > 50% in NATURA 2000 und weiteres, dann Schutz im Rahmen des Managements) wenn nein 1. Priorität für pro -aktive Maßnahmen



Artenhilfsmaßnahmen



1. Grundlagendaten:

Untersuchung der toxischen Belastung von Fischottern und Fischen in Schleswig-Holstein (Scharenberg, 2005):

- Mittelwert Σ -PCB 19,5 mg/kg Fischotter-Leber und 16,2 mg/kg Muskel (max. Σ -PCB 39,6 und 29,6)
- Schwankungsbreite Σ -PCB 0,002 - 0,012 mg/kg Fisch-Frischgewicht (starke Varianz nach Fischart und –alter bzw. -grösse) dies entspricht 0,13 – 0,79 mg/kg Fisch-Lipidgewicht

2. Ergebnis:

Die PCB-Belastung sowohl von Nahrung als auch Ottern liegen in vergleichbaren Größenordnungen, wie aus anderen Regionen, in denen der Fischotter zunimmt.



Artenhilfsmaßnahmen

Schutz von Fischhaltungen



c) C. Pusch, NABU



Abwehr von Fischottern z.B. an Hälterteichen, in S.-H. im Bereich der Grambeker Fischteiche.

Anlegen von „Ausweich-Futter-Teichen“

Prioritäten - Vorschlag



Um Schutzmaßnahmen zu bündeln, müssen Prioritäten gesetzt werden. Vorschlagsmatrix:

■ 1. Priorität

- FFH-Gebiete, die für den Otter gemeldet wurden.
- Räume mit „etablierten“ Populationen
- Ehemalige Haupt-Vorkommensbereiche (60´er u. 70´er Jahre).
- Gebiete, die an die bekannten dänischen Populationen angrenzen.

■ 2. Priorität

- Verbundkorridore, die Gebiete der 1. und 3. Priorität verbinden.

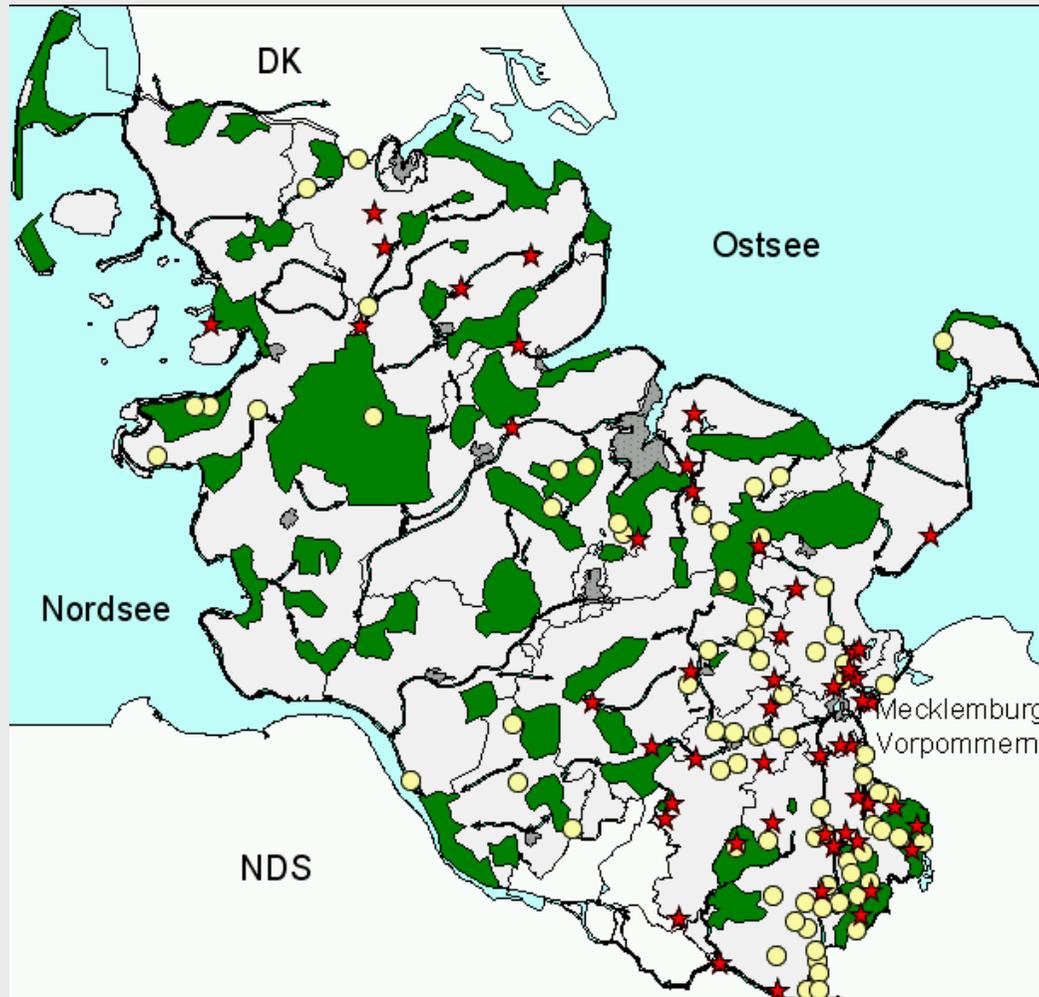
■ 3. Priorität

- Weitere Großschutzgebiete, die „sichere“ Refugien für die Art bilden können

Gebietsauswahl



Planung des landesweiten Biotopverbundes bildet hinsichtlich der Gebietsauswahl eine gute Kulisse



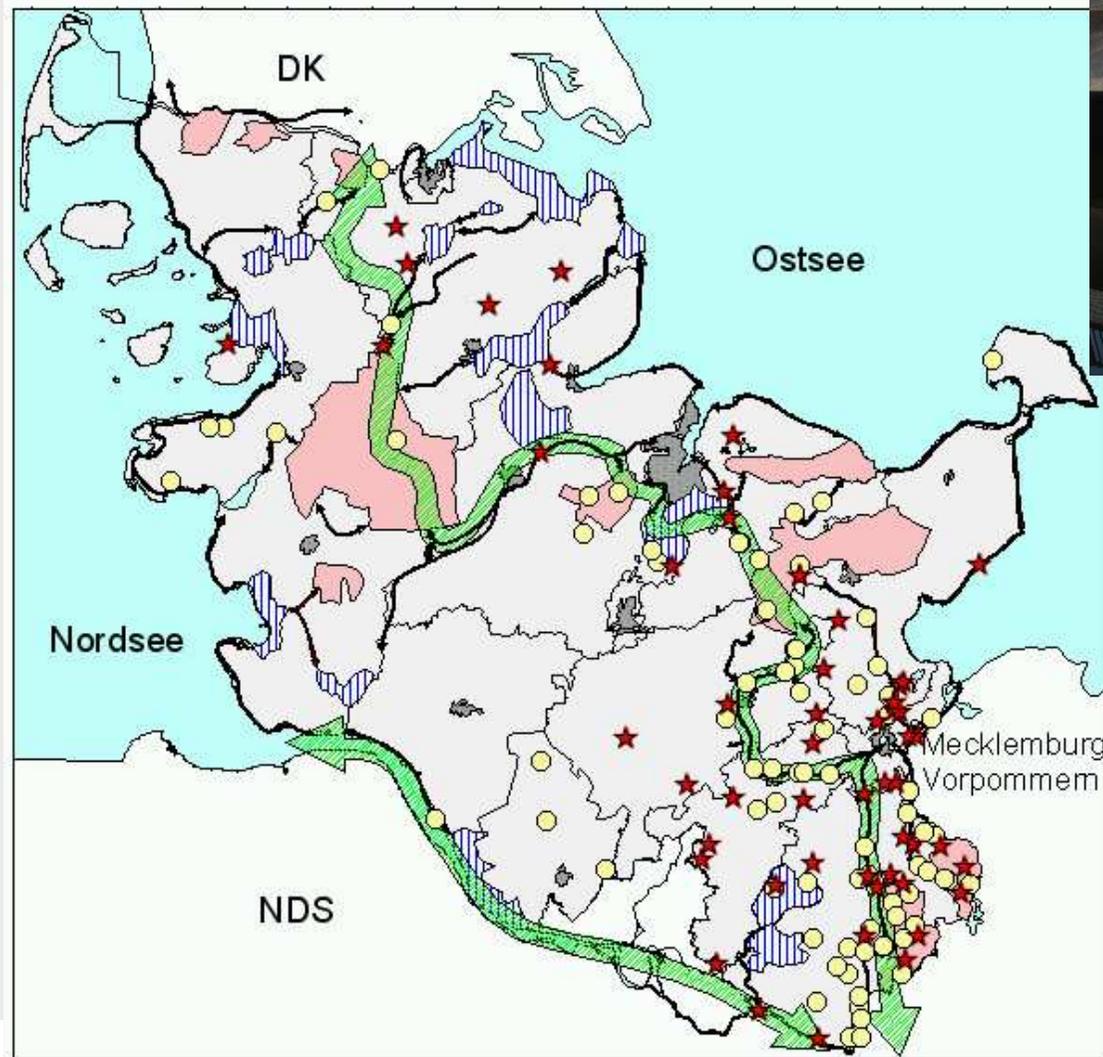
Ottertunnel B76
(2002); WOM

-  Schwerpunkträume
-  Otter-Totfunde
-  Fischotterfunde, gesichert (z.B. WOM, Kartierung AG Fischer)

Vorläufige Gebietsauswahl



Das Anwenden der Matrix führt zu folgender Gebietskulisse:



Schwimmbërme

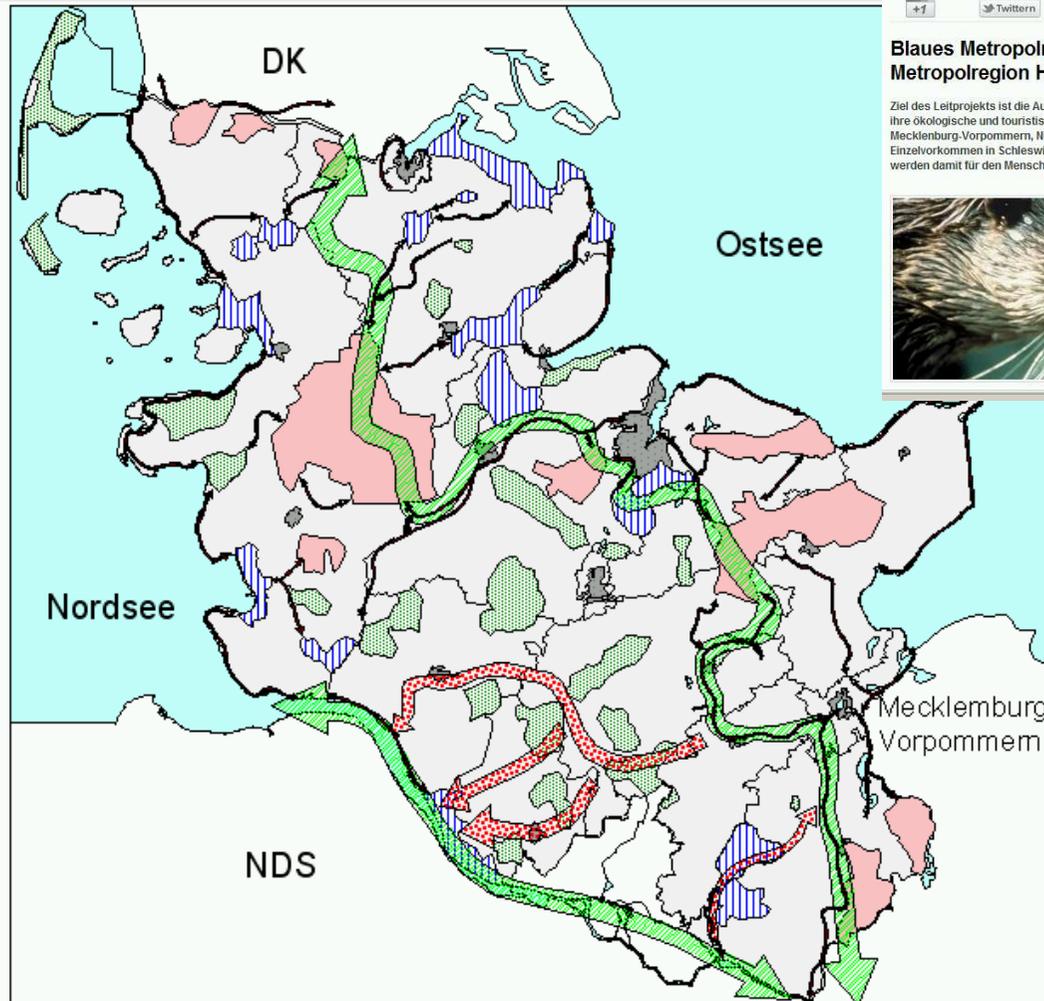
Schaalseekanal bei Ratzeburg



Weitere Gebiete ?



Korridore im Hamburger Umland fehlen.....

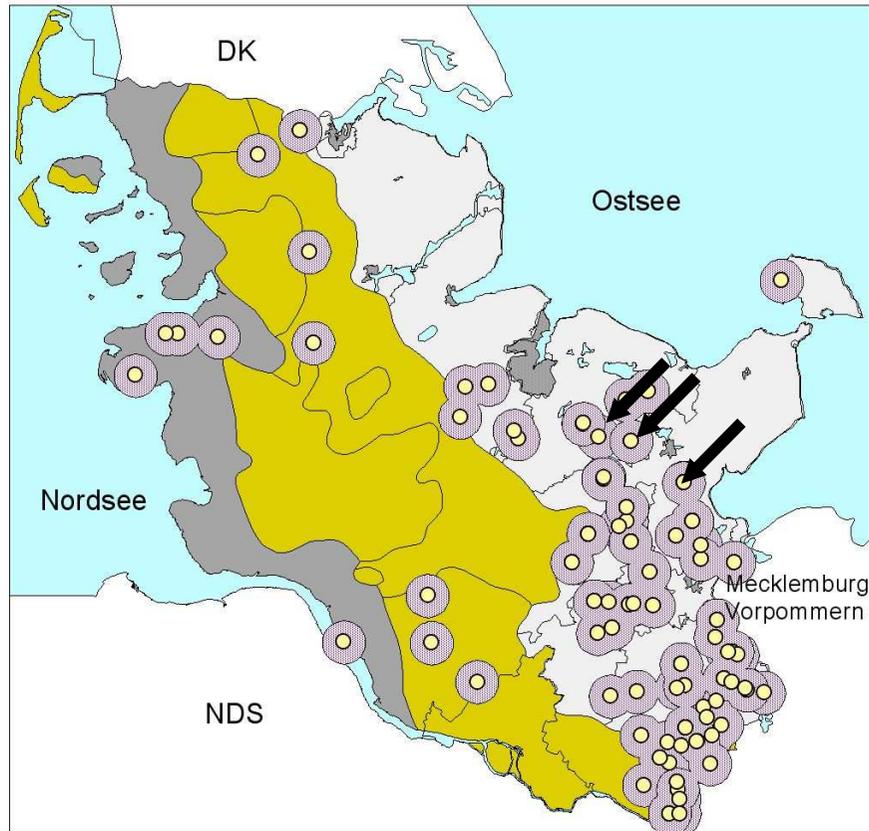


Aufbau eines kleinteiligen
Verbundkorridors im
Hamburger Umland

Weitere Perspektiven - Otter



Schutzmaßnahmen und –projekte anpassen. Z.B. Einsatz von
“Otterkreuzen“ An landeseigenen Seen....



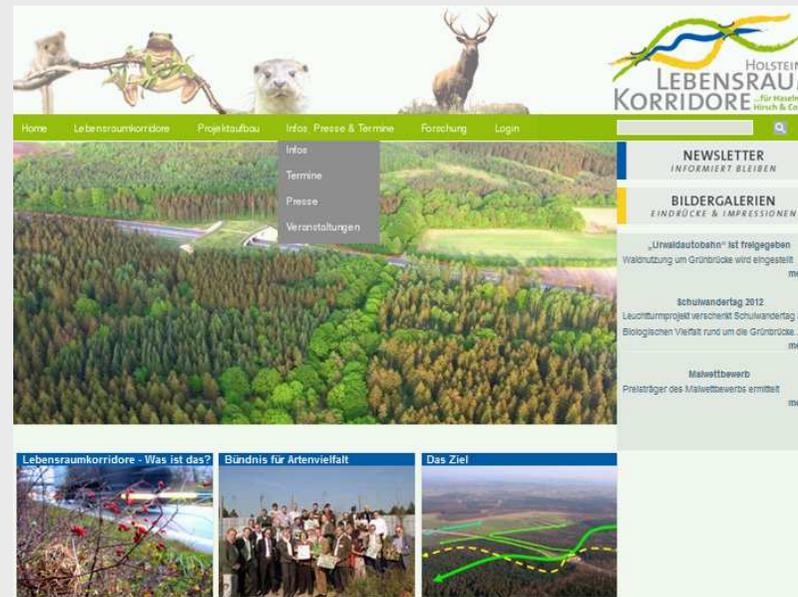
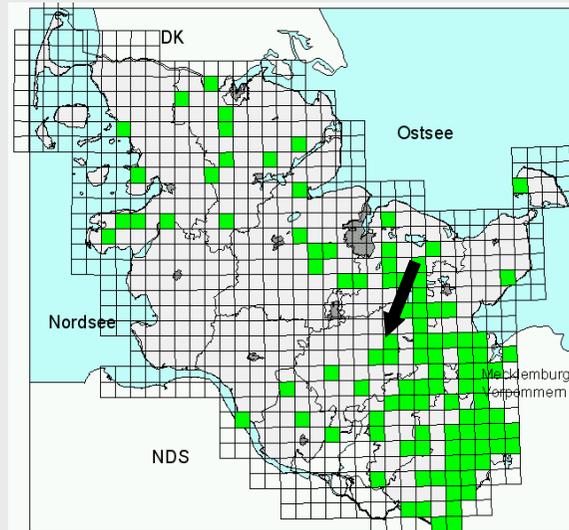
Reviernutzung des Fischotters
in Schleswig-Holstein

-  Fischotterfunde gesichert
(z.B. WOM, AG-Fischotter)
-  Aktionsradius 5km um
bestätigte Vorkommen

Weitere Perspektiven - WOM



Regionale Schutzmaßnahmen unterstützen Biotopverbundkorridore
(www.lebensraumkorridore.de)



Zusammenführung von Einflussmöglichkeiten verschiedenster
Träger im Planraum (LBV, BfN, Stiftung Naturschutz SH, DJV und
Landesforsten)

Weitere Perspektiven - WOM



Regionale Projekte unterstützen den Fischotter



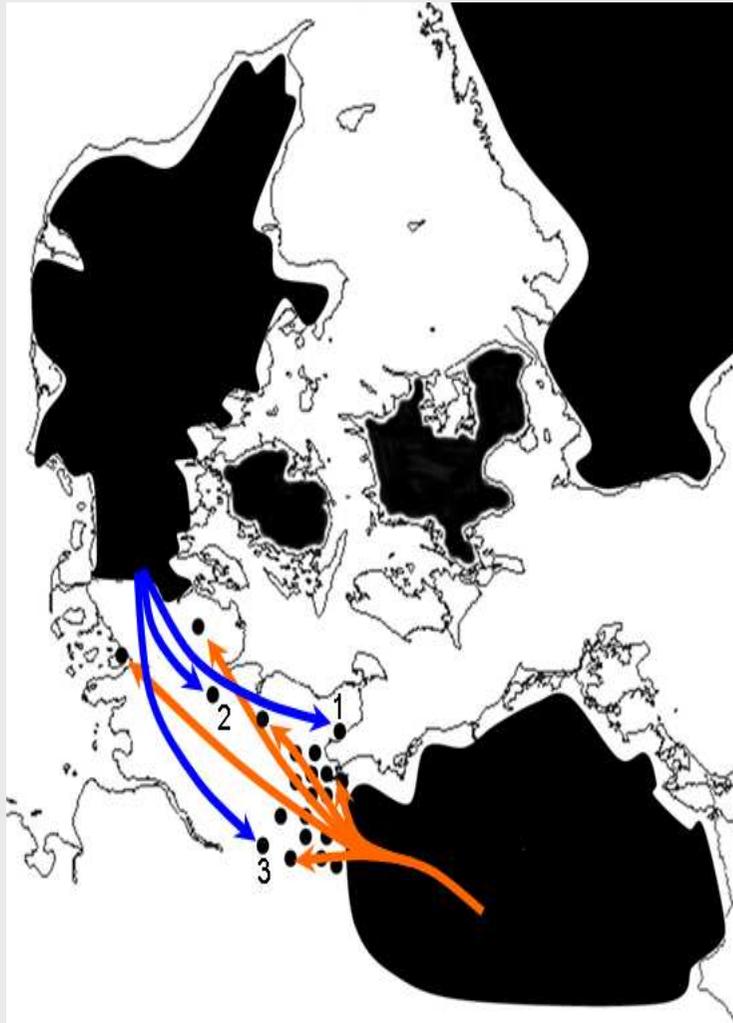
Seit 1999 initiiert Wasser-Otter-Mensch ausgehend von der Schwartau Fischotter-Schutz-Projekte im ganzen Land.

Z.B. zum Biotopverbund an Gewässern, lokalen Bündnissen zum Management in NATURA 2000

Weitere Perspektiven - Forschung



Dokumentation über die „Zuwanderung“ von Fischottern – woher entstammen die Ursprungstiere? (Grünwald-Schwark, 2012)



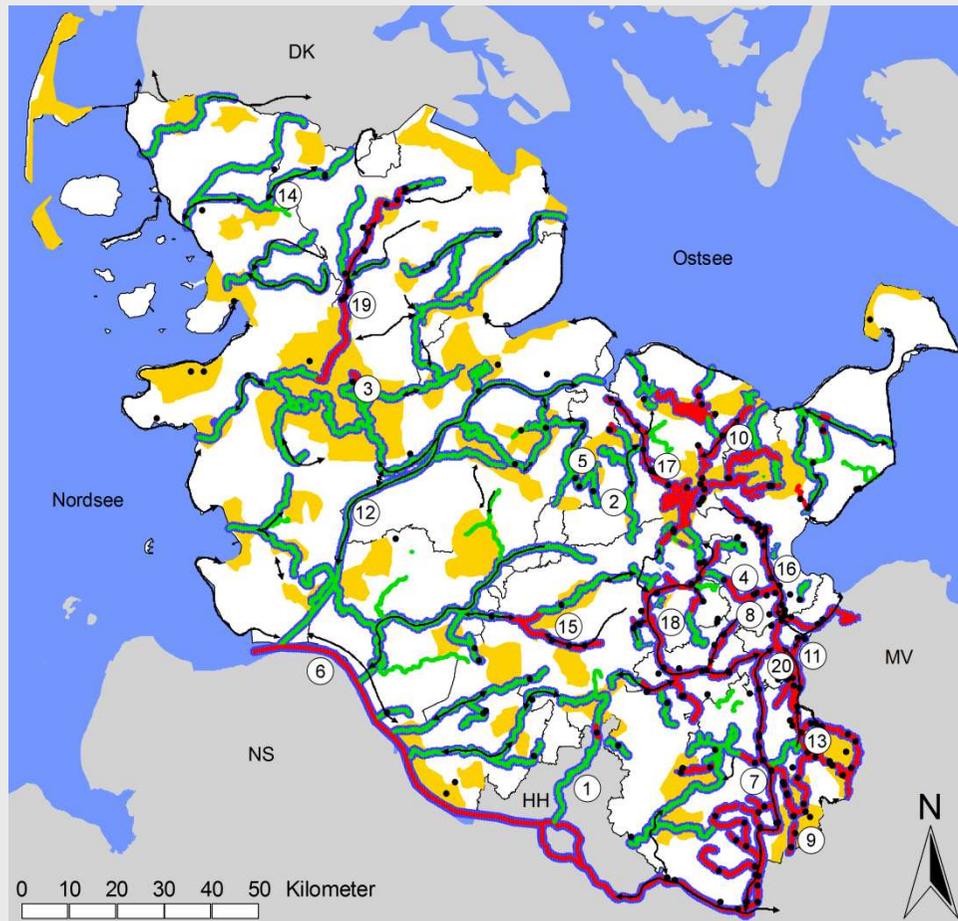
Ergebnisse:

- Hoher Heterozygotiegrad der Totfund-Tiere
- Kein Anzeichen von Gründereffekten
- F1-Tiere aus SH mit hoher Wahrscheinlichkeit rein östlichen Ursprungs, noch keine Durchmischung der Populationen

Weitere Perspektiven - Forschung



Dokumentation über die „Zuwanderung“ von Fischottern – welche Gewässersysteme sind wie wichtig? (Grünwald-Schwark, 2012)

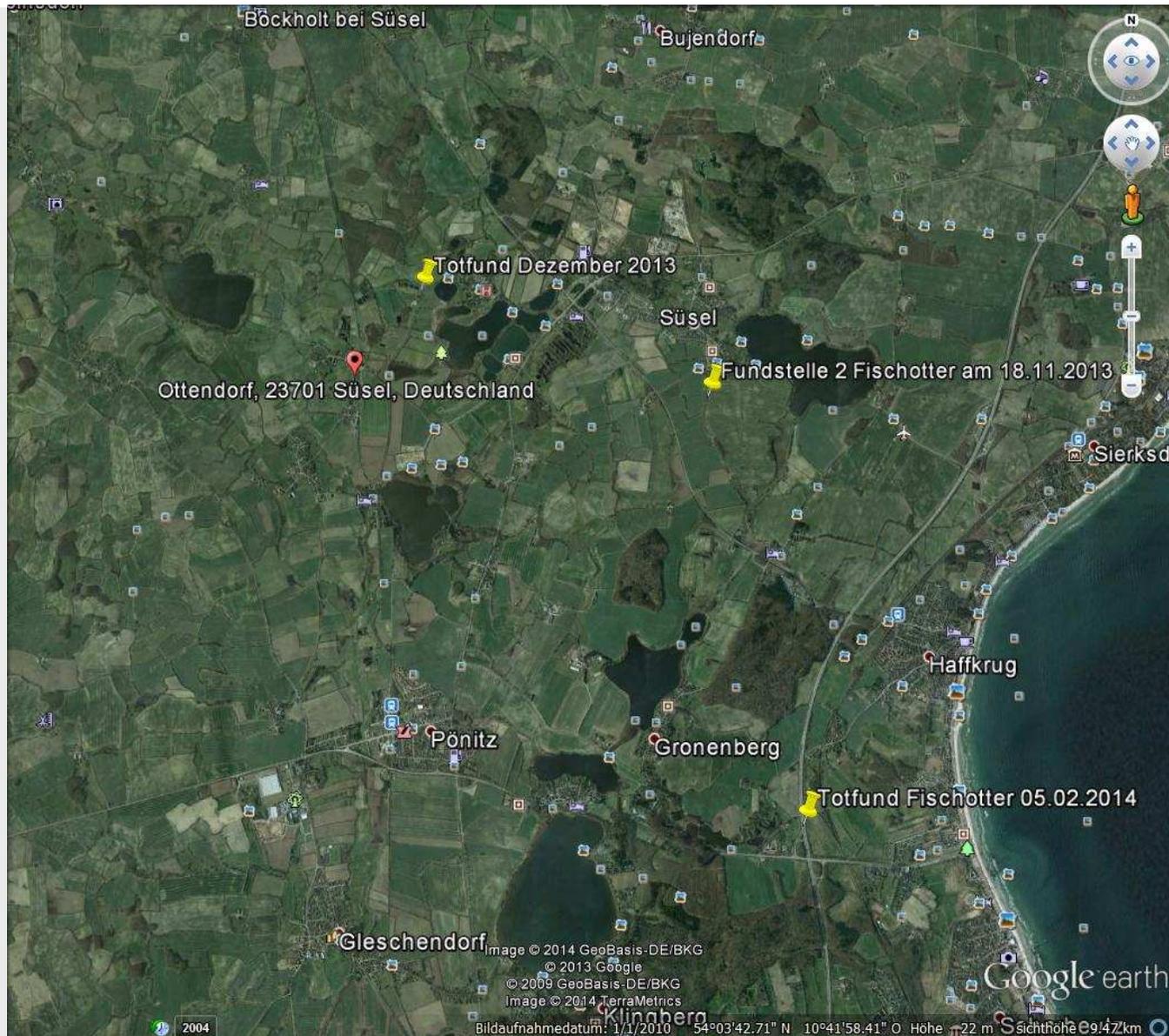


Empfehlungen:

- Je „roter“ ein Gewässer dargestellt ist, umso wichtiger ist die Sicherung des Gebietes
- Brückenbauwerke und Störstrukturen sollten anhand dieser Achsen aufgearbeitet werden

Fazit: Hohe Trefferquote bisheriger Maßnahmen

Zunahme von Totfunden



Zunahme von Beobachtungen

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



20.01.2013 Ortslage Zarpen, privater Karpfenteich

Zunahme von Beobachtungen

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



- 16.01.2014,
Priestersee,
Schaalsee,
RZ



Wildkamas

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



2013-10-22 2:44:24 PM M 3/3

21°C



HC600 HYPERFIRE



Wildkamas

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



2013-10-23 10:54:48 AM M 1/3 16°C



HC600 HYPERFIRE



Wildkameronas

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



2013-10-19 11:51:02 PM M 1/3

10°C



HC600 HYPERFIRE



Wildkamas

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



2013-10-16 12:44:41 AM M 3/3

11°C



HC600 HYPERFIRE



Wildkameran

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



2013-10-13 8:04:13 PM M 2/3

10°C



HC600 HYPERFIRE



Wildkameran

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



2013-10-13 8:19:28 PM M 2/3



9°C



HC600 HYPERFIRE



Wildkameran

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



2013-10-08 9:59:54 PM M 1/3

📶 15°C



HC600 HYPERFIRE



Wildkamas

Landesamt für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Schleswig-Holstein



2013-10-08 10:00:01 PM M 1/3

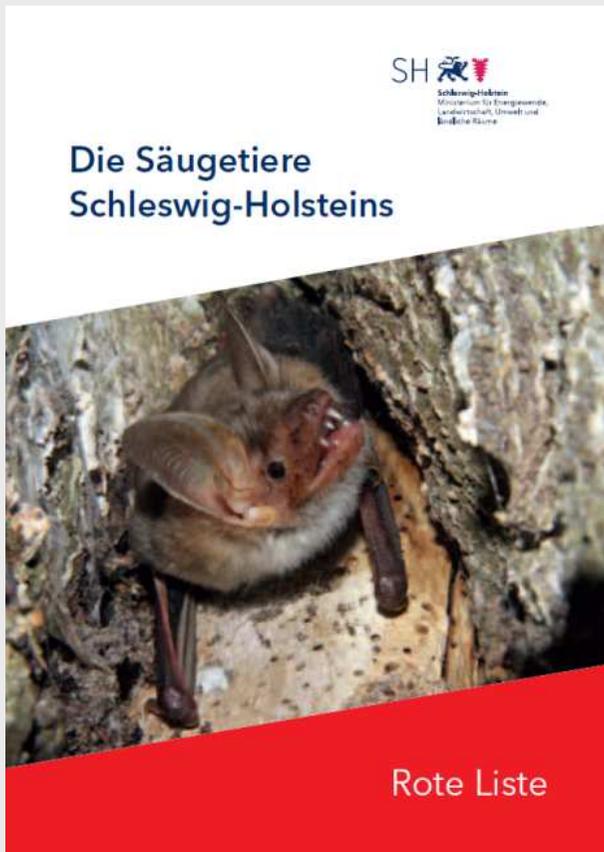
15°C



HC600 HYPERFIRE



Rote Liste Säugetiere 2014



Aktuell steht die Rote Liste der Säugetiere Schleswig-Holstein in Bearbeitung. Für den Otter wird derzeit (Datenbestand Anfang 2013) eine stärkere Gefährdung angenommen. Gründe: geringe Reproduktionsnachweise, keine „Durchmischung deutscher und dänischer Populationen“.

RL 2014	Name	Bestand 2013	Langfr. Bestand	Kurzfristiger Trend	Risikofaktor	RL 2001	Änderung
1	Otter	„s“	>	↑	D, I	2	Reale Einschätzung